

**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

## Ein Vater unser (aus Guatemala)

Vater unser,

der Du bist im Wald,

in der Wüste, im Meer

und in der Stadt.

Geheiligt sei Deine Schöpfung,

die sich überreich an Entwicklung

und voll Kraft und Leben offenbart.

Deine Weisheit komme zu uns,

um die Schönheit,

die Du uns gegeben hast,

zu schützen,

und die Schönheit zu bewahren,

die im Regenbogen und in der Blume,

im Wasser und der fruchtbaren Erde,

im heissen Atem der Sonne

und in der erfrischenden Dunkelheit

sichtbar wird.

Dein Wille, oh Gott, geschehe,

damit wir,

die nach Deinem Bild geschaffen sind,

die Herausforderung annehmen,

für den Fortbestand Deiner

Schöpfung zu sorgen.

Gib uns das Grün eines jeden Tages

auf der Wiese, in der Wüste

und im Garten dieser Erde,

die leidet.

Vergib uns unsere Verantwortungslosigkeit,

dass wir uns nicht genügend

um den Planeten kümmern,

den Du uns vererbt hast.

Wie auch wir vergeben

den Umweltsündern,

dank Deiner unendlichen Liebe.

Wir bitten in Deinem heiligen

Namen,

dass sie für immer

jede Schädigung

Deiner Schöpfung aufgeben,

die das gemeinsame Haus

der Menschheit ist.

So sei es. Amen!



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Gebet für unsere Erde** (Papst Franziskus, Laudato Si)

Allmächtiger Gott,   
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist  
und im kleinsten deiner Geschöpfe,  
der du alles, was existiert,   
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,  
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,  
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.  
Überflute uns mit Frieden,   
damit wir als Brüder und Schwestern leben  
und niemandem schaden.

Gott der Armen,  
hilf uns,   
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,   
die so wertvoll sind in deinen Augen,   
zu retten.  
Heile unser Leben,  
damit wir Beschützer der Welt sind   
und nicht Räuber,  
damit wir Schönheit säen  
und nicht Verseuchung und Zerstörung.  
Rühre die Herzen derer an,  
die nur Gewinn suchen  
auf Kosten der Armen und der Erde.  
Lehre uns,   
den Wert von allen Dingen zu entdecken  
und voll Bewunderung zu betrachten;  
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind  
mit allen Geschöpfen  
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.  
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.  
Ermutige uns bitte in unserem Kampf  
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Amen.



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Ein Gebet des Schmerzes** (United Nations Environmental Sabbath Service)

***Wir haben vergessen, wer wir sind.***

Wir haben vergessen, wer wir sind

Wir haben uns vom sich entfaltenden Kosmos entfremdet

Wir haben uns von den Bewegungen der Erde entfernt

Wir haben den Lebenszyklen den Rücken gekehrt.

***Wir haben vergessen, wer wir sind.***

Wir haben nur nach unserer eigenen Sicherheit gestrebt

Wir haben einzig für unseren eigenen Nutzen ausgebeutet

Wir haben unser Wissen verdreht

Wir haben unsere Macht missbraucht.

***Wir haben vergessen, wer wir sind.***

Jetzt ist das Land unfruchtbar

Und die Gewässer sind vergiftet

Krankheiten suchen uns heim

Und die Luft ist verschmutzt.

***Wir haben vergessen, wer wir sind.***

Jetzt sterben die Wälder

Und die Lebewesen verschwinden

Und die Menschen verzweifeln.

***Wir haben vergessen, wer wir sind.***

Wir bitten um Vergebung

Wir bitten um die Gabe der Erinnerung

Wir bitten um die Kraft der Veränderung.



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Ein Gebet der Heilung** (United Nations Environmental Sabbath Service)

***Wir verbinden uns mit der Erde und miteinander.***

Um dem Land neues Leben zu bringen

Um die Gewässer zu erneuern

Um die Luft zu erfrischen

***Wir verbinden uns mit der Erde und miteinander.***

Um die Wälder zu erneuern

Um für die Pflanzen zu sorgen

Um die Lebewesen zu schützen

***Wir verbinden uns mit der Erde und miteinander.***

Um die Meere zu feiern

Um uns am Sonnenlicht zu erfreuen

Um das Lied der Sterne zu singen

***Wir verbinden uns mit der Erde und miteinander.***

Um uns an unser Schicksal zu erinnern

Um unseren Geist zu erneuern

Um unsere Körper neu zu beleben

***Wir verbinden uns mit der Erde und miteinander.***

Um eine menschliche Gemeinschaft zu schaffen

Um für Gerechtigkeit und Frieden zu sorgen

Um an unsere Kinder zu denken

***Wir verbinden uns als mannigfaltige und verschiedenartige Ausdrucksformen eines einzigen liebenden Geheimnisses: für die Heilung der Erde und die Erneuerung allen Lebens.***



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Ein Gebet des Dankes** (United Nations Environmental Sabbath Service)

***Wir erfreuen uns an allem Leben.***

Wir leben in allen Dingen

Alle Dinge leben in uns

***Wir erfreuen uns an allem Leben.***

Wir leben von der Sonne.

Wir bewegen uns mit den Sternen

***Wir erfreuen uns an allem Leben.***

Wir essen von der Erde

Wir trinken vom Regen

Wir atmen von der Luft

***Wir erfreuen uns an allem Leben.***

Wir teilen mit den Geschöpfen

Wir haben Kraft durch ihre Gaben

***Wir erfreuen uns an allem Leben.***

Wir sind auf die Wälder angewiesen

Wir haben Wissen durch ihre Geheimnisse

***Wir erfreuen uns an allem Leben.***

Wir haben das Privileg des Sehens und Verstehens

Wir haben die Verantwortung der Fürsorge

We have the privilege of seeing and understanding

Wir haben die Freude des Feierns.

***Wir sind voll der Gnade der Schöpfung***

***Wir sind bedachtsam***

***Wir sind dankbar  
Wir erfreuen uns an allem Leben.***



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Wort des Abwesenden Gottes** (Carl Améry)

was rufst du um hilfe, törichter? Ich helfe dir nicht. du hast dir selbst geholfen.

erwählt, geprüft, verbündet mit der allmacht, wie du sie verstehst, hast du aus deiner winzigen weltecke die erde erobert. du hast die zeichen deines sieges und die zeichen der vernichtung in die flanken der berge, in den schoß der erde, auf die linien des wassers geschrieben, und nun, da du mit deiner siegerfahne auf den leichen stehst, da du dich einsam fühlst und von der zukunft verlassen, willst du von Mir die alten verheißungen einfordern.

warum forderst du? Ich fordere nichts von dir.

Ich fordere Meine blauwale, Meine laufvögel, Meine schmetterlinge und zedern nicht zurück, Meine flüsse und Meine kohle. Ich fordere nicht einmal Meine huronen, tasmanier, pruzzen und australier; ja, nicht einmal Meine geliebten und frommen diener, die du auf scheiterhaufen verbranntest in Meinem namen.

sie gehören alle dir. du stehst auf ihnen, du hast ihre kadaver in die brunnen deiner welt geworfen und klagst nun, dass das wasser faul ist.

was habe Ich dir versprochen, was du dir nicht selbst holen wolltest?

du hast geschrien: geh fort, solange Du da bist, bin ich ein untertan, Du kannst nicht wollen, dass ich untertan bin.

Ich ging also fort, Ich gab dich frei. Ich bin, abwesend, weil du es so willst, was schreist du also, dass du in Meinem auftrag gehandelt, dass du Mir vertraut hast? Ich habe dir alles überlassen – auch die vorsorge für dich selbst.

aber was hast du mit meiner Abwesenheit gemacht?

du hast Mich einen finster-weisen natur-baal genannt; und du selbst warst den deinen ein finster-dummer Moloch.

du bist kein untertan mehr, aber den deinen bist du ein pfähler und röster, brauchst ihre qualen, um dich deiner herrschaft zu freuen.

solange du gefressen wurdest, hast du die welt des fressens und gefressenwerdens unerträglich gefunden. nun frisst du selbst, frisst und frisst, und schreist darüber, dass du nun vielleicht doch gefressen wirst.

du schreist; ich allein bin nach Deinem bild und gleichnis gemacht! Ich aber sage dir: an dir allein ist es, bild und gleichnis zu werden.

du schreist: der himmel ist nicht für die vögel da, die weltgeschichte nicht für die abkömmlinge von schimpansen. Ich aber sage dir: kein Himmel, der nicht für die vögel da ist, war und ist je für dich da; und ferner: was du dem geringsten Meiner schimpansen, deiner brüder, antust, das hast du dir selbst getan; und abermals: wenn du nicht wirst wie der geringste dieser schimpansen, wirst du nicht in das Reich eingehen.

du fragst: wo ist dieses Reich, das Du mir versprochen hast? Ich aber sage dir: das Reich, das paradies, ist in dir und um dich, und du hältst deine augen, dass du es nicht sehen musst.

du fragst: ist nicht alles auf meine freiheit, mein glück, meine befriedigung allein angelegt? und Ich sage dir: glück für einen allein gibt es nicht.

du fragst; wo ist das Neue Jerusalem, wo sind die zedertore, wo die edelsteinernen türme? Ich aber sage dir: zweimal zwei ist vier, du hast Meine zedern für deine hurenhäuer gebraucht und Meine edelsteine deinen huren umgehängt, Ich fordere sie nicht zurück, aber zweimal zwei ist vier, soll Ich, der Abwesende, wunder wirken, die du dem Anwesenden nicht glaubtest?

du fragst: hast Du mir nicht den Sohn geschickt mit der Verheißung einer Zukunft, die alle meine zurüstungen übersteigt? Ich aber sage dir: Er hat dir ein beispiel gegeben, dass du tust, wie Er getan hat, geh hin, gib deine untertanen frei und diene, wie Er gedient hat: diene deinen brüdern und schwestern sonne, mond, ochs, esel, schimpansen, ameisen, bäumen, regen und tau.

wen habe Ich je erwählt, den anderes erwartet hat als dienen?  
gedenk, dass du staub bist und zum staub zurückkehrst. dann – kannst du Mein Sohn sein.



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Credo für die Erde** (Dorothee Sölle)

Ich glaube an gottes gute schöpfung die erde  
sie ist heilig  
gestern heute und morgen

Taste sie nicht an  
sie gehört nicht dir  
und keinem konzern  
wir besitzen sie nicht wie ein ding  
das man kauft benutzt und wegwirft  
sie gehört einem anderen

Was könnten wir von gott wissen  
ohne sie unsere mutter  
wie könnten wir von gott reden  
ohne die blumen die gott loben  
ohne den wind und das wasser  
die im rauschen von ihm erzählen  
wie könnten wir gott lieben  
ohne von unserer mutter  
das hüten zu lernen und das bewahren

Ich glaube an gottes gute schöpfung die erde  
sie ist für alle da nicht nur für die reichen  
sie ist heilig  
jedes einzelne blatt  
das meer und das land  
das licht und die finsternis  
das geborenwerden und das sterben  
alle singen das lied der erde

Laßt uns nicht einen tag leben  
und sie vergessen  
wir wollen ihren rhythmus bewahren  
und ihr glück leuchten lassen  
sie beschützen vor habsucht und herrschsucht  
weil sie heilig ist  
können wir suchtfrei werden  
weil sie heilig ist  
lernen wir das heilen

Ich glaube an gottes gute schöpfung für die erde  
sie ist heilig  
gestern heute und morgen



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Schuldbekenntnis** (Berta Woderschek, mit Ergänzungen u.a. von Evelyn Hödl)

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde

Und alles was lebt an Pflanzen und Tieren.

Zuletzt schuf er den Menschen: als Mann und Frau schuf er sie

Und vertraute ihnen die Erde an.

Sie sollten sie nutzen, aber nicht zerstören.

Gott, wir kennen die Schöpfungsgeschichte, aber wir wissen nicht mehr,

Dass uns alles nur geliehen ist,

Dass wir unseren Nachkommen eine intakte Mitwelt schuldig sind.

Wir haben uns von dir gewendet: die Technik, die Wissenschaft und das Wirtschaftswachstum sind unsere goldenen Kälber, die wir uns gemacht haben.

Wir greifen nach den Sternen und zerstören die Erde.

Verzeih, Herr, dass wir zu wenig denken beim Einkaufen,

Dass wir noch immer zu viel und zu oft mit dem Auto fahren, anstatt zu Fuß zu gehen oder öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Verzeih, dass wir lieber die billigen Bananen aus Übersee essen als die teuren Äpfel aus dem eigenen Land.

Wer weiß schon, dass die Bananenplantagen internationalen Konzernen gehören und dass diese Konzerne das Land der kleinen Bauern aufkaufen, die dann als Landarbeiter ausgebeutet werden.

Und weil die betreffenden Ländern dann nicht mehr genug Nahrung für sich selber erzeugen können, verkaufen wir ihnen unseren billigen Weizen, denn wir haben ja viel zu viel davon. Damit treiben wir die Verschuldung der armen Länder noch weiter.

Verzeih, dass wir tatenlos zuschauen, wie die Regenwälder der Erde zerstört und die einheimischen Völker ausgerottet werden.

Jeden Tag verschwindet eine Tier- und Pflanzenart für immer von der Erde.

Aber ist das wichtig? - sind wir etwa die Hüter unserer Schwestern und Brüder, unserer Mitgeschöpfe in den Regenwäldern?

Herr, verzeih uns, dass wir lieber wegschauen und vieles nicht wissen wollen – weil wir sonst etwas tun müssten.

Aber wir können doch so viel tun:

Einfacher leben, weniger haben wollen, Umweltinitiativen, Weltkirche-Gruppen unterstützen, Energie sparen, weniger Autofahren, die macht der „KonsumentInnen“ ausnutzen, Protestieren, PolitikerInnen, Wirtschaftsleute, JournalistInnen mit unseren Anliegen konfrontieren.

Gott, verzeih uns und gib uns den Mut und die Unbeschwertheit zur Umkehr.

Lass uns frohen Herzens „nein“ sagen: zu noch mehr Gletscherskigebieten, Autobahnen, Einkaufszentren, zu noch mehr Ausbeutung von Energie, Rohstoffen, Ackerboden, zu noch mehr Luxuskonsumgütern.

Gott, lass uns umkehren auf dem Weg zu dir, zu deiner Schöpfung. Uns hast du sie anvertraut, wir wollen sie bewahren zu deinem Ruhm und für unsere Kinder und Kindeskinder. Lass uns anfangen: heute, miteinander, in deinem Namen!



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Fürbitten**

Gott, wir danken dir für alle Wohltaten der Schöpfung, die du uns reichlich schenkst.

Lass uns erkennen, dass unser Verlangen nach immer mehr Wohlstand auf Kosten unserer Mitgeschöpfe geht.

***Gott unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.***

Lass uns lernen, einfacher zu leben und unsere Mittel zum Leben mit unserer Mitwelt zu teilen.

***Gott unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.***

Gott, wir möchten deiner Schöpfung, die wir mit allem Geschaffenen teilen, ehrfürchtig begegnen! Hilf uns, aus dieser Haltung heraus Leben zu bewahren und seine Entwicklung zu fördern.

***Gott unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.***

Lass uns entschiedener und opferbereiter werden, wenn es im eigenen Umkreis gilt, Erde, Wasser und Luft rein zu halten.

***Gott unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.***

Gott, du hast uns Hoffnung gemacht, indem du uns den neuen Himmel und die neue Erde verheißen hast: lass uns aus dieser Hoffnung heraus frei werden von Angst.

***Gott unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.***

Lass uns nicht müde werden, deine gute Schöpfung zu bewahren.

***Gott unser Vater – wir bitten dich, erhöre uns.***



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Segen** (Huub Oosterhuis)

Wir, diese Welt,

wir Erben von Raubbau und Gewalt –

die dies nicht wollen und doch

nicht imstande sind, das Los abzuwenden.

Und doch deine Menschen sind, von dir gemacht,

um diese Erde zu behüten:

Überlass uns nicht unserer Erschütterung,

Erwecke unser Gewissen, erleuchte unseren Verstand.

Der du gesagt hast,

dass du nie fahren lässt das Werk deiner Hände.

Beschäme uns nicht.

Gesegnet, der du uns erweckst und nicht entwertest.

Gesegnet du für dein Wort,

das uns entlarvt, doch nicht vernichtet.

Gesegnet du für deine Achtung vor Menschen,

und dass du auf uns deine Hoffnung gesetzt hast,

dass du auf uns deine Augen gerichtet hältst.

Lass nahe kommen

dein Wort von Befreiung.



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Gebet** (Norbert Copray)

Manchmal fehlen mir die Worte,

um die Sorgen und Ängste,

die katastrophalen und apokalyptischen Stimmungen,

den Groll und die Wut,

die Ohnmacht und das Verzagen

Aus meinem Herzen zu schütten,

einfach vor Dich hin, Gott.

Dann bin ich einfach nur da,

stumm, gleichzeitig dir nah und fern,

ungewiss, ob wir einander

Gehör verschaffen können,

weil ich nicht fertig bin und werde

mit dem Widerspruch

zwischen Dir und dem,

was wir Menschen aus deiner Schöpfung

aus uns selbst

und aus dir gemacht haben.



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Komm, heilige Geistin** (Dorothee Sölle)

Erneuere die Gestalt der Erde

Versöhn uns mit der Luft, die wir verpesten

Versöhn uns mit dem Wasser, das wir vergiften

Versöhn uns mit dem Land, das wir zubetonieren

Erneuere unsere Wünsche und das Angesicht der Erde

Komm, Mutter des Lebens

reinige uns vom Willen zur Macht

Lass uns glauben an die Versöhnung

zwischen uns und den Tieren, die wir wie Maschinen behandeln

Mach uns geduldig mit allen Pflanzen, die uns zu nichts nützlich sind

Gib uns Glauben an die Rettung der Bäume

Dass sie nicht alle sterben.

Erneuere unseren Verstand

Und das Angesicht der Erde

Komm, Atem Gottes

Du Lehrerin der Demütigen

Hauch uns, die Totgeborenen, an

Dass wir mit allen Kreaturen leben lernen

Mach uns aus Siegern zu Geschwistern

Aus Benutzern zu Hüterinnen

Aus Profitberechnern zu Freunden der Erde

Erneuere unsere Herzen

Und das Angesicht der Erde

Komm, du Hoffnung der Armen

Du Richter der Mächtigen

Du Rettung im Schiffbruch unseres Planeten

Führ uns aus dem Gefängnis

Atem des Lebens, weh uns an

Wasser des Lebens, lass uns von dir trinken

Lass uns deine Wohnung werden

Und erneuere das Angesicht der Erde



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Not** (Renate Gehring)

Wie können wir dich hören,

wenn wir deine Stimme überschreien,

wie können wir dich riechen,

wenn wir deinen Atem verpesten,

wie können wir dich trinken,

wenn wir deine Quellen vergiften,

wie können wir dich essen,

wenn wir deinen Leib schänden,

wie können wir dich finden,

wenn wir das Geld suchen,

wir können wir dich schauen,

wenn wir deine Schöpfung morden,

wie können wir dich loben,

wenn wir dein Wort missbrauchen?

Wir leben in der tiefsten Not.

Wann fangen wir an,

dich zu lieben

von ganzem Herzen

von ganzer Seele,

von ganzem Gemüte

und mit allen unseren Kräften?



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Fürbitten**

Öffne uns die Augen

für die Schönheit deiner Schöpfung,

für dein Wirken in uns und in allem Lebendigen,

für deinen unsichtbaren Segen, der Himmel und Erde durchströmt.

Wir bitten dich

für die Atmosphäre, die uns schützt,

für die Ozeane, die unser Klima mitbestimmen

für die fruchtbare Erde, die Grundlage aller Nahrung,

für die Wälder, die uns atmen lassen.

Wir bitten dich – für alle, die sich

der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen entgegenstellen,

gib uns allen Mut, Ausdauer und Vertrauen.

Wir bringen vor dich alle,

die deine Schöpfung misshandeln,

die Menschen und Tiere ausbeuten,

die deinen Segen ignorieren, obwohl sie von ihm leben.

Vergib ihnen und vergib uns.

Wir bringen vor dich alle,

die schwanken zwischen Nichtwissenwollen und Resignation,

die ihre gewohnten Lebensweisen nicht loslassen wollen.

Schenke ihnen und uns Mut zu unbequemen Schritten.

Wir bitten dich für alle politischen Entscheidungsträger und Lobbyisten,

dass du ihre Gedanken und Pläne mit deinem Licht erhellst,

dass du ihre Herzen verletzlich machst und offen

für den Schmerz der leidenden Schöpfung.

Schenke ihnen Weisheit und Liebe zu allem, was lebt.

Wir vertrauen dir,

deiner Liebe zum Leben

und deiner Macht über Menschenherzen.

Wir bitten um deinen Heiligen Geist,

der uns Freude macht,

deine Schöpfung zu achten und zu bewahren.

Amen.



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Gebet zu Heilung, Hoffnung und Verantwortung** (Jeffrey Myers)

Gott, unser Schöpfer, der alle Sterne bei ihrem Namen ruft,  
der die Glühwürmchen zum Tanzen und die Berge zum Frohlocken bringt,  
und der die lila Krokusse ermutigt, ihre Köpfe durch den Schnee zu stecken.

Wir halten inne in Dankbarkeit für die Schönheit, die uns immer umgibt  
und für das Versprechen, dass das Leben weiter geht.  
Pflanze eine Hoffnung in unsere Herzen, die dem Coronavirus widersteht   
und schenke uns das Vertrauen in Deine Macht,   
auch den schlimmsten Krankheiten noch etwas Gutes abzutrotzen.

Gott der Heilung und der Hoffnung,   
wir beten, dass Du die fiebernde Stirn der Kranken kühlst,  
und dass die Sterbenden Deine Stimme der Liebe hören, die stärker ist als der Tod.  
Schenke allen, die sich um Kranke kümmern,   
Dein heilendes Mitgefühl und ermutige diejenigen,  
die einsam sind in ihrer Isolation durch Deine friedenstiftende Gegenwart.

Wir beten, dass der Coronavirus uns dazu bewegt, über unsere Verantwortung nachzudenken –   
einzeln und als Gemeinschaft derer, denen Deine Schöpfung am Herzen liegt.  
Bewege uns durch deinen berechtigten Zorn endlich zum Handeln. Lass uns jetzt lang überfällige Veränderungen angehen, damit Deine gesamte Schöpfung Raum zum Atmen bekommt.

Wir beten, dass Du in die Angst der Menschen hineinregierst, bevor sie ansteckend wird.  
Stärke Du das Vertrauen als Basis des menschlichen Miteinanders.  
Lass die unermüdlichen Bemühungen der Wissenschaft   
zu neuen und effektiven Mitteln gegen den Virus führen und   
leite die Menschen in Machtpositionen an,

weise, wahrhaftige und integre Entscheidungen zu treffen.

Gott, der Du Dich uns liebevoll zuwendest:   
in diesen Zeiten wird uns schmerzhaft unsere Verletzlichkeit bewusst.   
Wir bitten demütig darum, dass sie nicht zu größerer Angst,   
sondern zu einem tieferen Glauben führt.

Dem Glauben daran, dass nichts uns von Deiner Liebe trennen kann –   
weder heute noch in Zukunft.

Amen.



**GLOBALER KLIMASTREIK 25.9.2020**

**Gebet zur Bewahrung der Schöpfung** (Renke Brahms)

|  |  |
| --- | --- |
| *Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.* | Berühre mein Herz, oh mein Gott, Dass es aus Freude an deiner Schöpfung Die Welt zum Guten verändert, Und nicht aus Angst sich lähmen lässt. Bewege Sinn und Verstand, Dass wir als deine Geschöpfe Unsere Mitgeschöpfe bewahren: Schwester Pflanze und Bruder Baum. |
| *Die unverdroßne Bienenschar fliegt hin und her, sucht hier und da ihr edle Honigspeise; des süßen Weinstocks starker Saft bringt täglich neue Stärk und Kraft in seinem schwachen Reise.* | Lass uns unverdrossen der Hoffnung das Wort reden Und nicht den Sachzwängen oder dem fehlenden Mut. Ja, die Bienen, Vögel und Insekten sind lebensgefährlich bedroht, Unzählige Tiere ausgestorben und verschwunden In Büchern von vergangenen Zeiten. Das aber muss nicht so sein und bleiben. Unsere Kraft und unsere Macht sind groß, Auf jede Einzelne kommt es an, jeder kann etwas tun. |
| *Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen.* | Beunruhige mich, oh mein Gott, Wecke mich auf und meine Sinne, Dass ich wahrnehme die Größe deiner Schöpfung, Ja, dass ich sie liebe, deine Welt Und alle Sinne schärfe für die Stimme, Die das Lob deiner Erde singt. Und dann schenke der ganzen Schöpfung Ruhe: Vor Ausbeutung und Schmerz, Zerstörung und drohendem Ende. Erbarme dich unser und deiner ganzen Schöpfung. |